

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 40

Rubrik: Top-Meldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Telex

■ Fussangel

Es menschelet auch in der Satellitentechnologie. Aus dem Raumfahrtzentrum Kourou in Französisch Guayana war zu erfahren, dass die Europarakete *Ariane* in der dritten Stufe ihre Achillesferse habe. ea

■ Nachwahlkampf

Das Bundesland Schleswig-Holstein bietet einen Polit- und Presse-skandal von höchster Brisanz: Ein Waterkantgate. bi

■ Beinbruch-Zeit

Wassermelonen forderten in Schanghai 1000 Verletzte: Alle waren auf Strassen und in Parks auf weggeworfenen Schalen ausgerutscht! kai

■ Alle zwei Sekunden!

Der Brite D. Rowe rasierte in einer Stunde 1649 Männer! Über den Heftpflaster-Verbrauch ist nichts bekannt... kai

■ Zu wenig Arbeit

Das Antarktis-Postamt mit drei Angestellten auf Scott Base macht ab Oktober für immer zu! ks

■ Pech

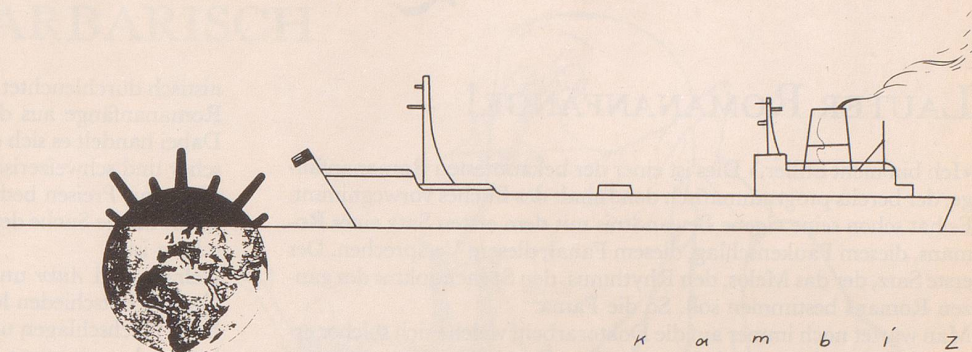
Mit dem Ruf «Supermann» liess in New York ein Fahrraddieb seine Beute sausen: Der Verfolger hiess Christopher Reeve, Hauptdarsteller der Filme mit den übernatürlichen Kräften... kai

■ Gestört

BRD-Regierungssprecher Ost will Bundesbank-Chef werden. Da entfuhr es Aussenminister Genscher: «So stabil ist die DM auch wieder nicht»... ks

■ Chef-Schwinger

«Die SPD hat mehr Flügel, als ein Vogel verträgt», so CSU-Mann Theo Waigel im Deutschen Bundestag. -te



DER HEIMLICHE BESTSELLER

VON FRANZ FAHRENSTEINER

Dass heutzutage Allende, Süskind und Jakes Bestseller produzieren, ist für «Romantiger» eine Selbstverständlichkeit. Kaum bekannt dürfte ihnen aber der dänische Erfolgsautor Jens Stubbjaer sein, der sie mit seinen Rekordauflagen praktisch in die Tasche steckt.

Jens Stubbjaer schreibt aber keine Romane, die sich als Filmvorlagen eignen. Er ist nämlich Steuerexperte – und seine Bücher sind nichts anderes als ein Leitfaden, wie man die dänischen Steuerbehörden aufs Glatteis führen kann, ohne selbst mit ihnen Ärger zu bekommen.

1946 schrieb er die erste Ausgabe seines Buches und verkaufte damals von diesem Steueralmanach 25 000 Exemplare, heute sind es 325 000 – und das in einem Land, in

dem ein Buch schon als «Bestseller» gilt, wenn es 2000mal über den Ladentisch geht.

In seinem neuesten Reisser «Steuer 87» hat sich sogar der dänische Finanzminister Isi Foighel «verewigt». Er schrieb dem Autor nämlich in einem Dankbrief: «Jetzt verstehe ich endlich meine Reform.»

Stubbjaers radikalster Tip in «Steuer 87»: Auswandern. Aber Vorsicht: Wer in die Schweiz, nach Spanien oder auf die Jungferinseln übersiedelt, kann der dänischen Steuerpflicht ade sagen; wer sich hingegen auf den Bermudas, in Monaco oder in Andorra niederlässt, um den hohen dänischen Steuern zu entgehen, erlebt seine blauen Wunder: er muss auch dort soviel bezahlen wie die daheimgebliebenen Kompatrioten – in den dänischen Steuersäckel.

Top-Meldungen

●●● Im kleinen Kreis bedauert Helmut Kohl, dass der SED-Generalsekretär Erich Honecker in Ost-Berlin und nicht in München regiert, da ein Auskommen mit ihm sehr viel leichter wäre als mit CSU-Chef Franz Josef Strauss und darüber hinaus Honecker immer die gleichen Reden halte, auf die man sich mit der Zeit einstellen könne.

●●● Lieblingsgericht von Ronald Reagan ist ein Käse-Makkaroni-Auflauf, und so erwartet man von dem Chefkoch des Weissen Hauses, der jetzt gekündigt hat, um ein Kochbuch zu schreiben, ein Buch mit zwei Seiten. Inhalt: Makkaroni mit Käse und Makkaroni ohne Käse.

●●● Nach dem letzten Zusammenstoss mit einer Kuh können die Guyana Airways erst dann den Flugdienst wieder aufnehmen, wenn die Pisten des Landes durch Scharfschützen gegen streunende Tiere gesichert sind, denn zurzeit verfügten die Guyana Airways über keine Flugzeuge mehr.

●●● Michael Gorbatschow hat seine Genugtuung darüber ausgedrückt, dass es in der Sowjetunion «nur» 39 000 Verkehrstote jährlich gibt, denn bei einem höheren Verkehrsaufkommen müsste befürchtet werden, dass sich die Russen durch Alkoholisierung am Steuer ausrotten würden.